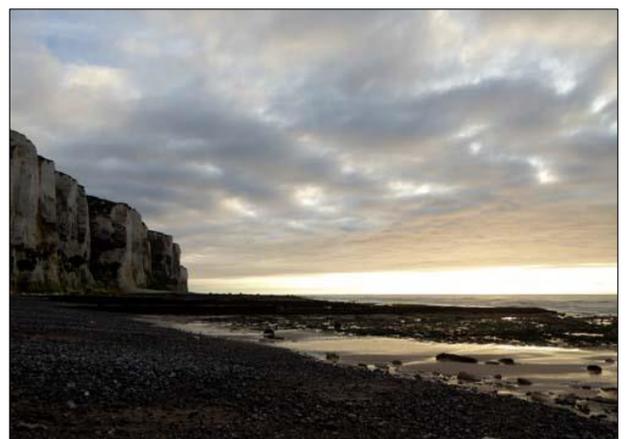


## Montag, 4. September

Natürlich haben wir Tage vor unserer Abreise das Wetter in der Normandie genau beobachtet. Die Wetterberichte konnten sich nicht entscheiden. Zeigten sie an einem Tag vielversprechende recht sonnige Aussichten war am nächsten Tag wieder mehrheitlich graues und regnerisches Wetter angesagt. Nun das graue Wetter hat gewonnen, aber bis jetzt ist es wenigstens trocken und ab und zu zeigen sich blaue Flecken und ein paar Sonnenstrahlen.

Etwas müde von den zwei langen Reisetagen gehen wir es heute sehr gemütlich an. Wir nutzen die Duschen auf dem Campingplatz und dank Strom werden auch die Haare geföhnt. Unseren fast leeren Wassertank können wir auch endlich auffüllen.

Es ist schon nach 10 Uhr bis wir aufbrechen. Erster Halt ist der Intermarché in Eu. Nach dem Aufstocken der Vorräte kommen wir genau zur richtigen Zeit zum Stellplatz bei der Bergstation der Funiculaire in Le Tréport, der gestern Sonntag hoffnungslos überfüllt war. Jetzt kurz vor Mittag sind viele Plätze frei. So beziehen wir einen schönen Eckplatz und starten etwas später zur Erkundungstour durch Le Tréport. Der Ort ist nicht sehr gross und wirkt heute Montag schon fast verschlafen. Wir geniessen den Spaziergang und auch das erste feine 3-Gang-Menü dieser Reise. Nach einer nachmittäglichen Siesta machen wir uns auf einen zweiten Erkundungsgang und da guckt doch tatsächlich auch noch die Sonne zwischen den Nebelwolken hervor und zaubert ein schönes Licht.



Tagesstrecke	Mers-les-Bains - Le Tréport
Distanz	10.3 km
Fahrzeit	27 Min.
Durchschnittsverbrauch	11.3 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	22 km/h
Stellplatzkosten	6.40 Euro

Morgen	Mittag	Abend
		
14° C	20° C	17° C

## Dienstag, 5. September

10 Uhr scheint auf dieser Reise unsere Aufbruchzeit zu sein. Wir tuckern der Küste entlang nach Criel-sur-Mer und Criel Plage. Weiter geht die Reise nach Dieppe. Das älteste Seebad Frankreichs durchfahren wir mit unserem Chnushti und stoppen auch kurz in der Nähe des Stellplatzes Front de la Mer. Wir beschliessen auf der Route de la Mer noch weiter zu fahren. In Varangeville-sur-Mer machen wir einen Abstecher zur Eglise Saint-Valery. Das berühmte blaue Fenster können wir wegen einer Messe nicht bestaunen, aber die Aussicht gefällt uns um so mehr. Auf abwechslungsreicher Fahrt erreichen wir den Stellplatz Parking de Falaise in Veules-les-Roses. Unsere Ankunft fällt genau auf die Zeit für ein Mittagessen. Im Restaurant Victor Hugo werden wir fündig. Anschliessend folgt gleich der ausgiebige Verdauungsspaziergang durch den hübschen Ort. Hier entspringt auch mit 1150 m Länge der kürzeste Fluss Frankreichs und durchquert den gesamten Ort.



Dieppe



Eglise-Saint-Valery



Veules-les-Roses



Tagesstrecke	Le Tréport – Veules-les-Roses
Distanz	75.6 km
Fahrzeit	2 Std. 13 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.6 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	33 km/h
Stellplatzkosten	0 Euro (ausser Abfallcontainer keine Ausstattung)

Morgen	Mittag	Abend
18° C	21° C	17° C

## Mittwoch, 6. September

Bis jetzt war es recht windstill. Dies hat sich nun aber letzte Nacht geändert. Dafür begrüsst uns ein schöner Morgen. Das Frühstück schmeckt heute mit frischem Baquette doppelt so gut. Unsere Reise führt uns heute weiter der Côte d'Albâtre entlang. In St-Valery-en-Caux schauen wir uns den zwar schön gelegenen aber äusserst engen und vollen Stellplatz an. Das ist definitiv nichts für uns. Über Veulettes-s-Mer und St-Pierre-en-Port erreichen wir genau zur Mittagszeit Fécamp. Die Barriere des Stellplatzes ist defekt so können wir problemlos parkieren. Im Palais Bénédicte kaufen wir uns zwei Probiierfläschchen Likör Bénédicte und das Mittagessen gibt es in einem zufällig ausgewählten Restaurant. Nun wir haben schon eine bessere Wahl getroffen. Aber wir sind gestärkt und die Reise führt uns über Yport nach Étretat. Es ist mittlerweile 15 Uhr und der Camping Municipal erlebt gerade einen grossen Ansturm. Auch wir stehen an und erwischen noch einen Platz. Wir nutzen das recht schöne Wetter und machen uns auf zu den Falaise d'Amont und den Falaise d'Aval – wohl die meistfotografierten Falaise in der Normandie. Nach über zwei Stunden sind wir mit müden Füessen wieder zurück beim Chnushti. Beim Campingplatz hängt jetzt das Schild «complet»  
Wir geniessen einen faulen Abend.



Schloss von Sassetot oder Château de Sissi



Palais Bénédicte in Fécamp



Fécamp





Yport



Étretat



Tagesstrecke	Veules-les-Roses - Étretat
Distanz	70 km
Fahrzeit	2 Std. 24 Min.
Durchschnittsverbrauch	9.8 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	29 km/h
Stellplatzkosten	13 Euro ohne Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
15° C	20° C	18° C

## Donnerstag, 7. September

Der Himmel sieht heute morgen bedrohlich aus und immer wieder fallen ein paar Tropfen. Am Cap d'Antifer stoppen wir zum ersten Mal. Dann geht's ohne Halt nach Le Havre und über die Pont de Normandie (Maut 6.30 Euro) bis zum riesigen Stellplatz von Honfleur. Auch auf diesem Stellplatz kann man wie auf vielen Plätzen nur ein Tagesticket kaufen, also nicht stundenweise parkieren. Es ist bereits wieder nach 12 Uhr und so nutzen wir den ersten sonnigen Spaziergang in die Stadt für das Mittagessen in einem der unzähligen Restaurants. Anschliessend folgt die Siesta im Chnuschti. Die Womos fahren im Minutentakt auf den Platz. Eins schon mal vorneweg – bis zum Abend ist der Stellplatz rappellvoll, das heisst es stehen gegen 200 Womos hier. Wir flanieren noch zweimal in die Stadt. Wir werden auch ganz kurz verregnet, aber wirklich nur ganz kurz. Der letzte Spaziergang verläuft schon wieder trocken, es sind viele Leute unterwegs. Wir haben den Tag in Honfleur genossen.



Pont de Normandie



Honfleur





Womoausstellung mit ca. 200 Womos !!

Tagesstrecke	Étretat - Honfleur
Distanz	62.8 km
Fahrzeit	1 Std. 51 Min.
Durchschnittsverbrauch	9.2 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	33 km/h
Stellplatzkosten	11 Euro ohne Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
16° C	21° C	17° C

## Freitag, 8. September

Die Nacht war ruhig und die Schweinwerferbeleuchtung drang nicht bis zu uns in die hinterste Ecke. Der Tag startet regnerisch, aber bis wir nach 10 Uhr endlich abfahren hat Petrus die Wasserhähne geschlossen. Nach dem Einkauf beim L'Eclerc tuckern wir weiter, jetzt der Côte de Grâce entlang. In Deauville ist ganz schön was los. Parkplatz ist absolute Mangelware, möglich, dass hier heute Markt ist. Auf jeden Fall sind Massen von Leuten unterwegs. Wir stoppen beim Stellplatz in Villers-s-Mer und bleiben! Die Strandpromenade führt uns ins Center Ville was bis zum Schluss ein Spaziergang von ca. 6 km ergibt.

Später durchstreifen wir noch die Marais de Villers und da werden wir halt dann doch etwas verregnet. Aber eigentlich ist der angekündigte Regentag ganz glimpflich abgelaufen.



### Impressionen aus Villers-s-Mer



Marais de Villers



Tagesstrecke	Honfleur – Villers-s-Mer
Distanz	30.2 km
Fahrzeit	1 Std. 7 Min.
Durchschnittsverbrauch	9.5 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	26 km/h
Stellplatzkosten	12 Euro inkl. Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
15° C	20° C	16° C

## Samstag, 9. September

Der gestrige Abend war dann doch ziemlich nass, die Nacht dafür sternenklar!

Auch der Morgen weint noch etwas. Dann folgt typisches Wetter der Normandie – einmal scheint die Sonne und fünf Minuten später prasselt der Regen herab. Gegen Mittag wird es jedoch immer schöner.

Wir ziehen weiter westwärts, immer der Küste entlang. Bei der Juno Beach stoppen wir für's Mittagessen. Bei Arromanche-les-Bain ist für heute wieder Schluss. Vom Belvédère-Park-und Stellplatz hat man eine schöne Sicht aufs Meer und auch auf den künstlichen Hafen Mulberry B. Der D-Day ist hier omnipräsent. Wir schlendern durch das Dorf und geniessen anschliessend die herrliche Aussicht von unserem Chnushti aufs Meer.



Unser Mittagshalt



Unser Übernachtungsplatz mit Aussicht



Die Vergangenheit



Die Gegenwart



Tagesstrecke	Villers-s-Mer – Arromanches-les-Bain
Distanz	66.6 km
Fahrzeit	2 Std. 17 Min.
Durchschnittsverbrauch	9 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	29 km/h
Stellplatzkosten	6 Euro ohne V/E, nur Mülleimer

Morgen	Mittag	Abend
		
11° C	16° C	13° C

## Sonntag, 10. September

Ein strahlender Morgen begrüsst uns!

Wir tauchen heute nochmal ein in die Geschichte vom 6. bis 8. Juni 1944. Omaha Beach, Point du Hoc und der Friedenspark der Deutschen Soldaten sind unsere Stationen. Vor die Linsen unserer Fotoapparate kommen keine Panzer, keine Geschütze und keine Batterien. Die Menschen dieser Geschichte interessieren uns mehr.

Wir geniessen aber auch die schöne Küste und die interessanten Orte.

Soviele Kilometer wie heute haben wir die ganze Woche nicht gemacht. Wir checken auf dem Camping Municipal in Jonville am Pointe de Saire ein. Der Wind rüttelt heftig am Chnuschtli!





Tagesstrecke	Arromanches-les-Bain – Jonville, Point de Saire
Distanz	124.6 km
Fahrzeit	3 Std. 13 Min.
Durchschnittsverbrauch	7.8 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	39 km/h
Stellplatzkosten	14.44 Euro

Morgen	Mittag	Abend
		
10° C	18° C	16° C